KiVi nimmt Bauwagen in Betrieb

von Wir in Dortmund (LM) — vor 2 Tagen in CityWest Lesezeit: 1 Minuten AA

So sieht's aus, das neue Kinderbüro hinter dem „Haus der Vielfalt“. Auch Bezirksbürgermeisterin Astrid Cramer (stehend, 4. v. l.) reiste zur Eröffnung an. (Fotos: Wir in Dortmund)

17 GETEILT Auf Facebook teilen Auf Twitter teilen Auf Whatsapp teilen

Guter Upcycling-Ansatz: Die Dortmunder Baustoff-Firma Gehrken beschert ihren ausrangierten Bauw noch eine zweite Karriere und stellt sie für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung. Und dort ist d

Begeisterung beim Nachwuchs in der Regel groß, solch ein „Haus auf Rädern“ nach eigenen Vorstellungen umgestalten zu können. Der Kinder- und Jugendtreff im Haus der Vielfalt bewarb sich um die Abnahme eines der Wagen und durfte sich schlussendlich sogar über zwei Exemplare freuen. Einen der beiden wandelten Kinder und Projektbeteiligte dann im zurückliegenden Sommer in ein „Kinderbüro“ um, wobei sie über Fördermittel aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ verfügen durften. Ursprünglich auf eine Woche ausgelegt, krempelte das Team am Ende sogar vierzehn Tage lang die Ärmel hoch – weil der Funke halt übergesprungen war.

Sowohl von außen als auch von innen gibt das „Kinderbüro“ ein ziemlich buntes Bild ab. Offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde es am 24. September unter Beteiligung etlicher BV-Politiker*innen inkl. der Bezirksbürgermeisterin Astrid Cramer.

Farbenfrohes Design war Trumpf, von innen wie außen.

Ab sofort soll der frisch aufgemöbelte Bauwagen auch im Alltag des Treffs eine kontinuierliche Rolle spielen und regelmäßig genutzt werden: Die gewählten Vertreter*innen aus dem KiVi können hier tagen, Wünsche sammeln, Ideen entwickeln und Projekte vorbereiten. Perspektivisch kann man sich vorstellen, den Ort auch für andere Kinder aus dem Stadtteil zu öffnen, um ihnen nachhaltig eine Stimme zu geben.
„Wir möchten Kindern nicht nur sagen, dass ihre Meinung wichtig ist. Wir wollen ihnen einen Ort geben, an dem sie erleben, dass ihre Stimme tatsächlich etwas bewegen kann“, fasste der Bereichsleiter Kinder und Jugend, Felix Toker, die Motive der Initiatoren zusammen.

Teilen 5 Tweet 3 senden

Weitere Artikel